

Der Mensch ist der Chef

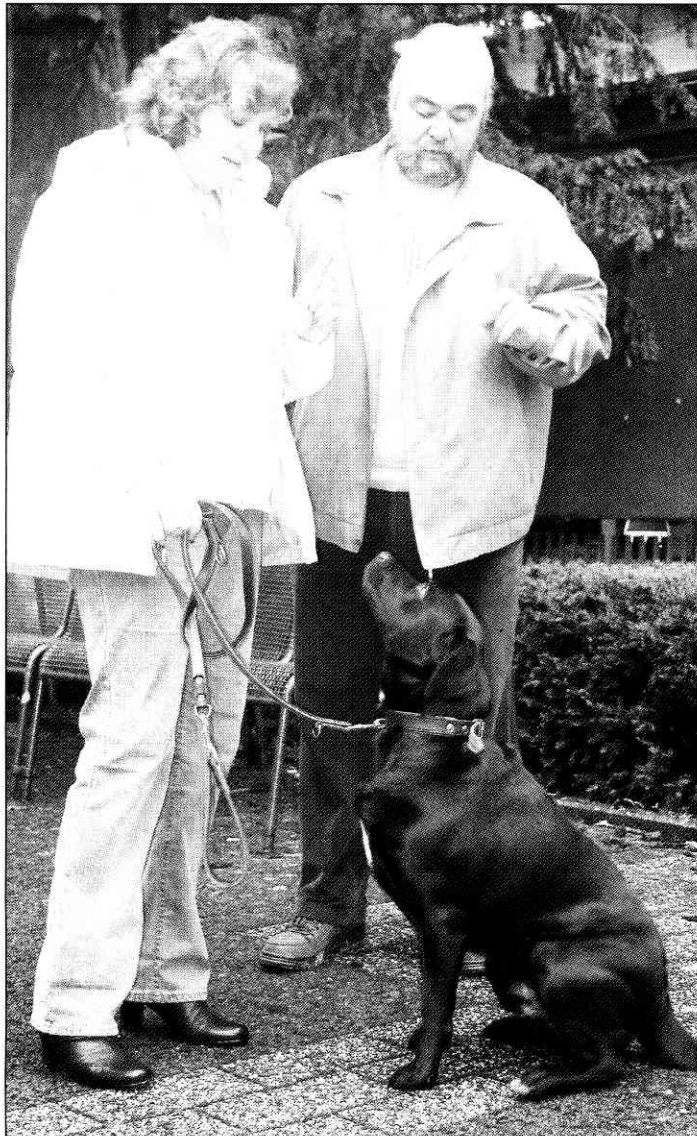
Verhaltenstrainer Peter Hagenacker erklärt die Grundlagen der Hundeerziehung

VON GWENDOLYN TRÄGER

KORBACH. „Ein Hund, der nicht beißt, ist tot“, sagt Hundetrainer Peter Hagenacker. Deshalb sei es die Aufgabe des Hundehalters, darauf zu achten, dass das Tier sich nicht bedroht fühle. „Der Hund ist noch immer das Raubtier, das er einmal war. Wir ändern den Hund nicht, wir verändern nur seine Verhaltensweisen“, sagt Hagenacker.

Und das bedeutet Arbeit. Doch es lohnt sich. Je schneller auf die Marotten des Hundes reagiert werde, desto einfacher sei es, ihm diese auch wieder abzugewöhnen. Hundebesitzer kennen die Probleme: der Vierbeiner zieht an der Leine, bellt und knurrt, oder hat sogar zu Hause das Sagen? Hundetrainer Peter Hagenacker aus Willingen weiß, wie man sich in solchen Situationen verhält. „Der Hundehalter muss die Rolle des Rudelführers übernehmen.“

Hagenacker ist Verhaltenstrainer für Mensch und Hund. Seit 36 Jahren arbeitet der 60-



Der Verhaltenstrainer arbeitet sowohl mit Hundehalterin Ursula Schön als auch mit dem zweijährigen Labrador Rocky. Foto: Träger

Jährige, der selbst Hunde hat, mit den Vierbeinern.

Schon im Welpenalter sollte man anfangen seinen Hund zu erziehen, sagt Hagenacker. Hier werde er von klein auf darauf vorbereitet, dass sein späteres Leben aus Menschen besteht. „Das ist die Sozialisierungsphase“, sagt der Verhaltenstrainer.

Alltag für Bello

Die Tiere müssen lernen, mit den Dingen des menschlichen Alltags umzugehen, wie etwa dem Autofahren, spielenden Kindern und dem Geräusch des Staubsaugers. Das bedeutet: Der Hund hat sich

dem Leben seines Besitzers anzupassen und nicht umgekehrt.

Des Weiteren gelte, dass durch Kontaktübungen eine Bindung und das Vertrauen zum Herrchen aufgebaut werden muss. „Tier und Mensch müssen lernen miteinander umzugehen.“ Die Devise laute hier: Der Mensch soll agieren, der Hund reagieren. Geht etwa der Besitzer mit seinem Hund spazieren und wird nervös, weil ein anderer Hund auf ihn zukommt, so merkt das der eigene Hund, reagiert darauf und wird möglicherweise ebenfalls unruhig. „Gelassen spazieren zu gehen muss auch

ein Hundehalter erst einmal lernen“, sagt Hagenacker.

Der Hundeflüsterer

Eine wichtige Regel lautet: Kinder nie mit Hunden allein lassen. Auch dann nicht, wenn der Hund als kinderfreundlich gilt. Durch eine ruckartige Bewegung kann das Kind den Hund provozieren, ohne es zu wollen. Fühlt der Hund sich angegriffen, beißt er zu. Das Beißen kann Hunden nicht abgewöhnt werden.

So hat es auch Ursula Schön aus Korbach gemacht. Seit 30 Jahren besitze ihre Familie bereits Hunde, und seit 30 Jahren mache sie Fehler bei der Erziehung, wie sie sagt.

Doch damit sei nun Schluss: „Herr Hagenacker ist mein Hundeflüsterer“, scherzt die Besitzerin des zweijährigen Labradors Rocky. „Er hat nicht nur meinen Hund trainiert, sondern die ganze Familie.“

► TIPPS, SERVICE

Tipps für Hundehalter

Kleine Hundeschule

Der Verhaltenstrainer Peter Hagenacker, warnt davor, Kinder und Hunde unbeobachtet zu lassen. Es sollte immer ein Erwachsener dabei sein, denn der Hund kann leicht Dinge missverstehen, die Menschen als selbstverständlich ansehen.

Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit einem Hund?

- Geduld, Lob, Kritik und der tägliche und häufige Kontakt zu dem Tier.

Wann sollte der Hund für eine erwünschte Verhaltensweise belohnt werden?

- Unmittelbar nachdem das Tier etwas besonders gut gemacht hat.

Wie kann man unerwünschte Verhaltensweisen bei einem Hund unterbinden?

- Man sollte versuchen den Hund aus der Situation herauszubringen, ihn abzulenken. Völlig falsch wäre es, das Tier zu ignorieren oder sogar mit der Leine zu schlagen. (gtr)

SERVICE

Kind und Hund in der Familie

Wie verhalte ich mich, wenn ich ein Kind und einen Hund habe? Worauf muss ich achten, wenn ein Säugling, oder ein Hund, neu in die Familie kommt? Wie verträgt sich die Pubertät des Kindes mit dem Hund? Worauf muss geachtet werden, wenn ein Tierheimhund in die Familie kommt?

In Seminaren behandelt der Hunde- und Verhaltenstrainer Peter Hagenacker Themen rund um Kind, Hund und Familie. Kontakt:

Peter Hagenacker, Hundesachverständiger. Internet: www.hundeausbilder-willingen.de, E-Mail: info@hundetherapeut-willingen.de. (gtr)

Hundetrainer

.....
*Wenn Sie
 mich fragen...*



...sollte jeder
 Hund
 trainiert
 werden.

Gwendolyn
 Träger

Der Fall des dreijährigen Jungen aus Kassel, der Anfang Januar von einem Rottweiler angefallen und schwer verletzt wurde, stößt auf Unverständnis. Wie kann so etwas passieren, wo doch der Hund als kinderfreundlich galt und beim Wesenstest positiv abschnitt?

Jeder Hund, und ganz besonders Kampfhunde, sollten richtig erzogen werden. Und das von einem qualifizierten Trainer.

Hundeschulen sprießen heute wie Pilze aus dem Boden, da gilt es sich vorerst gründlich zu informieren. Das mag zwar aufwendig sein, doch es lohnt sich. Nicht nur, wenn es in der Familie kleine Kinder gibt. Es geht darum zu wissen, wie man mit einem Hund umgeht. Ob er beim Spaziergehen an der Leine zieht oder zu Hause den Besuch, der dann bald wegbleibt, anbellt. Das Tier muss vom ersten Moment an wissen, wer das Sagen hat. gtr@hna.de

Wie trainiere ich meinen Hund richtig?

KORBACH. In jüngster Vergangenheit wurden mehrere Fälle bekannt, in denen Kampfhunde Menschen angefallen haben. Von einem schrecklichen Fall wurde im Januar berichtet, als ein dreijähriger Junge aus Kassel auf dem Weg zum Kindergarten von einem als kinderlieb geltenden Rottweiler angegriffen und schwer verletzt wurde. Wir sprachen mit dem Hund- und Verhaltenstrainer Peter Hagenacker über die Grundlagen der Hundeerziehung. (gtr)
 ➔ WALDECK-FRANKENBERG